

Stadt Heidelberg
Dezernat II, Gebäudemanagement

**Funktionale Veränderungen in der
Stadtbücherei, Poststraße 15 -
Ausführungsgenehmigung und
Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 12. September 2008

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Bauausschuss	09.09.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	10.09.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss folgenden Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss erteilt die Ausführungsgenehmigung zur Durchführung von funktionalen Änderungen in der Stadtbücherei nach den vorliegenden Plänen zu Gesamtkosten in Höhe von 695.200 €.

Zum Beginn im Jahr 2008 stellt der Haupt- und Finanzausschuss außerplanmäßig 87.000 € zur Verfügung. Die Deckung erfolgt durch den Verzicht auf die Dach- und Fassadensanierung der Stadtbücherei. Die restlichen Mittel sind im Haushaltsplan 2009 zu veranschlagen.

Anlagen zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Grundriss Erdgeschoss
A 2	Grundriss Obergeschoss

Sitzung des Bauausschusses vom 09.09.2008

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung
Ja 10 Nein 00 Enthaltung 02

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 10.09.2008

Ergebnis: einstimmig beschlossen

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes:

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
KU 1	+	Kommunikation und Begegnung fördern
KU 2	+	Kulturelle Vielfalt unterstützen
KU 3	+	Qualitätsvolles Angebot sichern
DW 3	+	Lebenslanges Lernen unterstützen
DW 5	+	Unterschiedliche Bedürfnisse Älterer differenzierter berücksichtigen

Begründung:
Mit den vorgesehenen funktionalen Veränderungen hat die Stadtbücherei weiterhin die baulichen Voraussetzungen, ihr breites Angebot zu erweitern und ihren Standard zu sichern bzw. noch weiter auszubauen.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



II. Begründung:

Im nationalen Vergleich der Großstadtbibliotheken belegt die Stadtbücherei Heidelberg seit Jahren einen der vorderen Ränge. Die Attraktivität der Bücherei zu erhalten bedarf jedoch einer ständigen Anstrengung. Qualitativ hochwertige und vielfältige Angebote müssen ansprechend präsentiert werden, damit die Kundinnen und Kunden sie finden und nutzen können. Deshalb muss das gute Erscheinungsbild der Einrichtung auch durch bauliche Maßnahmen unterstützt werden.

Seit dem Um- und Erweiterungsbau im Jahre 1989 wurden nur punktuell bauliche Veränderungen vorgenommen. Die Einrichtung des Intern@point, die Modernisierung der Buchrückgabe sowie die Erneuerung der Kunden-Toiletten sind hierbei besonders hervorzuheben.

Vordringlich sind nun der Teppichboden im gesamten Ausleihbereich auszutauschen und die Beleuchtungskörper im Erdgeschoss durch zeitgemäße und energiesparende Leuchten zu ersetzen. Zusammen mit notwendigen Instandsetzungen im Bereich des Daches und der Fassade sind Mittel i.H. von € 804.800,- erforderlich. Diese wurden bereits verwaltungsintern im Rahmen der Bauunterhaltung bereitgestellt.

Da für den Austausch des Fußbodenbelages jedes Stück in der Bücherei angefasst und umgesetzt werden muss, haben wir die Bücherei gebeten, die anschließende Neupräsentation der Bestände so zu konzipieren, dass sie die nächsten ca.15 Jahre bis zum nächsten Fußbodenaustausch so überdauern kann, ohne ihre Rankingstelle und Attraktivität zu verlieren.

Die Stadtbücherei hat hierfür in einem internen Projektmanagementverfahren mit vielen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine neue zukunftsorientierte Konzeption entwickelt und dabei die Wünsche verschiedener Zielgruppen (Jugendliche, Ältere) berücksichtigt und auch die Weiterentwicklung im virtuellen-technischen Bereich einfließen lassen. Unter fachlicher Begleitung wurde daraus ein architektonischer Entwurf entwickelt, der die Ideen mit einer zukunftsorientierten Ausstattung und Möblierung umsetzt:

Im Zentrum wurden Kommunikation und Information zu einem virtuellen „Marktplatz“ gebündelt und die Katalogrecherche und Zugriff auf elektronische Medien neu aufgestellt.

Auch die Trennung von Präsenzbestand und Ausleihbereich ermöglicht eine nutzerorientierte und übersichtliche Anordnung der Regale.

Die Umbaumaßnahmen sind gering und dennoch wird durch geschickte Eingriffe eine völlig neue Bücherei entstehen:

Bereich 12+

Zur Steigerung der Attraktivität wird der Jugendbibliotheksbereich 12+ abgetrennt, separat erschlossen und ins 1. OG auf die Galerie verlegt. Dafür ist der Abbruch des Vorraums und des kleinen Büros im EG neben der automatischen Rückgabe erforderlich. Die Einrichtung eines eigenen Bereichs für Jugendliche ab 12 in der Phase zwischen Kindheit und Erwachsenenalter ist ein im Symposium „Visionen für unsere Zukunft“ im September 2006 dringend geäußerter Bedarf.

Verglasung Lesebereich

Ein weiteres Ergebnis des Symposiums ist der Wunsch nach ruhigen Lese- und Arbeitsbereichen. Der Zeitungslesebereich neben dem Café soll als neue ruhige Lesezone ausgestattet werden. Deshalb ist eine gläserne Trennwand zum übrigen Bibliotheksbereich erforderlich sowie ein Zugang zum / vom Café.

Treppe

Zur besseren funktionalen Umgestaltung des Ausleihbereichs im Erdgeschoss ist eine Verlegung der Treppe notwendig. Des Weiteren ermöglicht die neue Anordnung der Treppe mehr Raum im Bereich von Ausleihe/Marktplatz als zentralem Kommunikations-/Verkehrsbereich. Im Zuge dessen wird auch das Geländer im OG ausgetauscht.

Malerarbeiten

Die Stahlkonstruktion und einige Wand- und Deckenbereiche bedürfen einer Erneuerung des Anstrichs (abgehängte Decke EG, Foyer OG, Lagerverwaltung).

Abbruch- und Änderungsarbeiten

Für die angesprochenen Maßnahmen sind Eingriffe in die abgehängte Decke erforderlich. Darüber hinaus sind vorhandene Einbauten zu entfernen.

Elektroinstallation

Für alle Kundenbereiche im Hause wird eine Durchsageanlage benötigt.

Technische Ausrüstung, Sanitär und Lüftung

Im Bereich der zurückgebauten Kunstlergarderobe müssen die sanitären Einrichtungen demontiert werden. Ersatz wird hierfür im ehemaligen Abstellraum geschaffen. In der ehemaligen Hausmeisterwohnung wird das Bad nicht mehr benötigt. An dieser Stelle soll ein Abstellraum entstehen.

Brandschutz

Die Erneuerung der abgemeldeten Brandmeldeanlage, für die keine Ersatzteile mehr lieferbar sind, ist ebenso erforderlich wie der Einbau der erforderlichen Rauch-Wärme-Abzugs-Anlagen im Bibliotheksbereich einschl. Decken- sowie Bearbeiten. Die deckenseitigen Rauchabzüge werden mit Synergieeffekt einen gewissen Anteil an Tageslicht in die Dunkelzonen lenken.

Staubschutzwände/ Baureinigung

Die Schließung der Bücherei lässt sich nicht ganz vermeiden. Um jedoch die Auslagerung der Bibliothek und eine langzeitige Schließung zu umgehen, werden 2 Bauabschnitte eingerichtet. Dafür sind zur Trennung der Bereiche Staubschutzwände und Zwischen- und Endreinigungen erforderlich.

Möbelbau

Sowohl der zentrale Bereich der Bibliothek mit Verbuchungs- und Beratungsbereich als auch andere Möbel und Regale erfahren eine umfassende Überarbeitung bzw. Erneuerung, insbesondere ein neuer Verbuchungs- und Beratungsbereich und Präsentationsmöbel. Darüber hinaus wird die akustische Beeinträchtigung des Ausleihbereiches der Kinder- und Jugendbibliothek durch eine Verglasung deutlich vermindert.

Für die beschriebenen Leistungen wurden folgende Kosten ermittelt:

1. Bereich 12+	17.900 €
2. Verglasung Lesebereich	29.800 €
3. Treppe	41.700 €
4. Malerarbeiten	23.800 €
5. Abbrucharbeiten	29.700 €
6. Technische Ausrüstung Elektro	27.400 €
7. Brandschutz und Rauchwarnanlage	183.200 €
8. Unzug und Provisorien	17.800 €
9. Staubschutz und Baureinigung	8.500 €
10. Einrichtung, Möbel	190.400 €
11. Baunebenkosten	125.000 €

Insgesamt

brutto 695.200 €

Insgesamt sind somit bauliche Maßnahmen in der Stadtbücherei im Umfang von € 1,5 Mio. (€ 804.800,-- im Ergebnishaushalt / € 695.200,-- im Finanzhaushalt) erforderlich. Im Haushaltsplan 2008 sind für Dach- und Fassadensanierung Mittel in Höhe von insgesamt 520.000 € veranschlagt. Im Rahmen der Planung für die Dach- und Fassadensanierung wurde nach umfangreicher Suche festgestellt, dass einige Einregenstellen des Daches von defekten Anschlussleitungen der Dacheinläufe ausgelöst worden sind. Die gewonnenen Erkenntnisse führen dazu, dass Teile der Flachdächer erneuert, andere Teile lediglich repariert werden müssen.

Da die Fassade nur einen geringen Unterhaltsbedarf benötigt, empfehlen wir, vorläufig auf die Fassadensanierung zu verzichten.

Für die beschriebenen funktionalen Änderungen in der Stadtbücherei mit einem Umfang von € 695.200,-- stehen im Haushalt 2008 keine Mittel zur Verfügung, jedoch werden durch den Verzicht auf die umfangreiche Dach- und Fassadensanierung veranschlagte Mittel frei. Hiervon können 87.000 € als Deckung für die außerplanmäßig notwendigen Aufwendungen 2008 zur Verfügung gestellt werden. Die restlichen 608.200 € sind im Haushalt 2009 zu veranschlagen.

Die Durchführung der Arbeiten ist in der Zeit von Mitte Januar bis Mitte April 2009 in insgesamt 2 Bauabschnitten vorgesehen. Ziel ist dabei vor allem, die Schließzeit auf das absolut notwendige Maß zu reduzieren. Eine Verlagerung des Ausleihbetriebs bzw. der Mitarbeiter/innen in ein Ausweichquartier ist nicht vorgesehen.

gez.

Bernd Stadel